

Lotto Rheinland-Pfalz GmbH

Sitz: Koblenz / Registergericht: Amtsgericht Koblenz / Handelsregister: Abtlg. B, Nr. 94

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wird gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wird in Anwendung des § 265 Abs. 5 S. 2 HGB um den Posten „Aufwendungen für das Spielgeschäft“ erweitert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden linear nach Maßgabe der betriebsindividuellen Nutzungsdauer vorgenommen.

Bewegliche Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten größer 250 € bis 1.000 € werden in einem Sammelposten erfasst und hier über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, Ausleihungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Wertminderungen werden durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Waren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Konten bei ausländischen Kreditinstituten werden in Euro geführt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, bei Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen zehn Jahre, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Die Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB werden nach den für Verbindlichkeiten geltenden Grundsätzen unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ausgewiesen. Die Risikoeinschätzung der Inanspruchnahme erfolgt auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Lotto Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz
Entwicklung des Anlagevermögens - Anlagenspiegel - zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungskosten				Abschreibungen			Buchwerte			
	hist.AK 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umb- chungen €	hist.AK 31.12.2018 €	kum.AfA Stand 01.01.2018 €	Abgänge 2018 €	AfA Geschäftsjahr 2018 €	kum.AfA Stand 31.12.2018 €	Buchwert am 31.12.2018 €	Buchwert am 31.12.2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.337.797,34	696.497,63	237.977,24	35.142,57	9.831.460,30	8.387.567,03	237.977,24	523.453,17	8.673.042,96	1.158.417,34	950.230,31
	37.328,38	33.050,16	0,00	-35.142,57	35.235,97	0,00	0,00	0,00	0,00	35.235,97	37.328,38
2. Geleistete Anzahlungen	9.375.125,72	729.547,79	237.977,24	0,00	9.866.696,27	8.387.567,03	237.977,24	523.453,17	8.673.042,96	1.193.653,31	987.558,69
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.603.489,01	45.258,37	0,00	1.785,00	23.650.532,38	17.591.775,32	0,00	281.025,00	17.872.800,32	5.777.732,06	6.011.713,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.090.280,77	361.462,45	384.609,58	0,00	8.067.133,64	4.081.219,46	362.074,85	1.040.835,80	4.759.980,41	3.307.153,23	4.009.061,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.569.756,67	176.797,23	183.340,13	0,00	2.563.213,77	2.124.022,13	171.811,25	153.869,64	2.106.080,52	457.133,25	445.734,54
	9.261,92	32.443,72	0,00	-1.785,00	39.920,64	0,00	0,00	0,00	0,00	39.920,64	9.261,92
4. Geleistete Anzahlungen	34.272.788,37	615.961,77	567.949,71	0,00	34.320.800,43	23.797.016,91	533.886,10	1.475.730,44	24.738.861,25	9.581.939,18	10.475.771,46
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundene Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	629.712,00	0,00	0,00	0,00	629.712,00	0,00	0,00	190.000,00	190.000,00	439.712,00	629.712,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	629.284,02	34.802,95	0,00	0,00	664.086,97	0,00	0,00	190.000,00	190.000,00	474.086,97	629.284,02
	29.432.640,14	217.395,00	2.055.443,65	0,00	27.594.591,49	0,00	0,00	0,00	0,00	27.594.591,49	29.432.640,14
4. Sonstige Ausleihungen	30.716.636,16	252.197,95	2.055.443,65	0,00	28.913.390,46	0,00	0,00	380.000,00	380.000,00	28.533.390,46	30.716.636,16
	74.364.550,25	1.597.707,51	2.861.370,60	0,00	73.100.887,16	32.184.583,94	771.863,34	2.379.183,61	33.791.904,21	39.308.982,95	42.179.966,31

Anteilsbesitz:

Es bestehen folgende Beteiligungen:

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR	letzter vorgelegter Jahresabschluss
1. Lotto Kaiserslautern GmbH, Kaiserslautern	100,00	41	0*	2018
2. ilo-proFIT Services GmbH, Wiesbaden	25,10	1.516	161	2017
3. Lotterien und Wetten in Luxemburg GmbH i.L., Saarbrücken	50,00	39	-1	2016
4. ODDSET Sportwetten GmbH, München	9,08	-1.359	-926	2017

* Nach Ergebnisabführung.

Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 2.500 sind verpfändet. Die Verpfändung besichert eine Garantie, die der Erfüllung der Verpflichtungen aus der Lotterie EuroJackpot dient.

2. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 3,21 % p.a. (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre), erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,00 % p.a., einem Rententrend von 1,50 % p.a. und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln GmbH.

Die Ermittlung der Vorruehstandrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 0,88 % p.a., erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,00 % p.a. und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln GmbH.

Der aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag (Unterdeckung) wird bis spätestens zum 31. Dezember 2024 zu mindestens einem Fünfzehntel per anno den Pensionsrückstellungen zugeführt. Im Geschäftsjahr wurden ein Fünfzehntel à TEUR 534 den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag beträgt somit noch TEUR 1.602 und unterliegt der Ausschüttungssperre.

Die Differenz zwischen den Erfüllungsbeträgen bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem Rechnungszins auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 7 Jahre und einem Rechnungszins auf Basis der vergangenen 10 Jahre unterliegt einer Ausschüttungssperre. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zusätzlich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Der Barwert beträgt bei einem 7-Jahres-Durchschnitts-Rechnungszins TEUR 52.459, beim 10-Jahres-Durchschnitts-Rechnungszins TEUR 47.276. Der Differenzbetrag in Höhe von TEUR 5.183 unterliegt der Ausschüttungssperre.

Die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen den ermittelten notwendigen Erfüllungsbeträgen der Rückstellungen.

3. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen von insgesamt TEUR 1.286 sind im Wesentlichen enthalten:

- Urlaub/Überstunden u. ä.: TEUR 338
- Internetkosten: TEUR 244
- Jahresabschlusskosten: TEUR 126
- Blockumlagen: TEUR 116
- Jubiläumsverpflichtungen: TEUR 100
- Bonus Qualitätsmanagement: TEUR 99
- Archivkosten: TEUR 59
- Sponsoringkosten: TEUR 58

Die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen den ermittelten notwendigen Erfüllungsbeträgen der Rückstellungen.

4. Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit von			durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert	
		bis zu einem Jahr	mehr als einem Jahr	mehr als fünf Jahren	TEUR	Art der Sicherheit
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.074 (5.849)	4.074 (5.849)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	18.920 (20.072)	18.920 (20.072)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	6 (0)	6 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	444 (383)	444 (383)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Gesamt (Vorjahr)	23.444 (26.304)	23.444 (26.304)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert. Eigentumsvorbehalte der Lieferanten besteht im branchenüblichen Maße.

5. Treuhandvermögen/-verbindlichkeiten

Bei dem Treuhandvermögen handelt es sich um Bankkonten, die die Gesellschaft treuhänderisch für das Land Rheinland-Pfalz führt. Die Treuhandverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Sicherungs- und Ausgleichsfonds, die das Land für das Lotteriegeschäft bereithalten muss und die auf den treuhänderisch geführten Bankkonten eingezahlt wurden.

6. Latente Steuern

Es bestehen latente Steuern auf Grund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden. Unter Anwendung des betriebsindividuellen Steuersatzes von 15 % für die Körperschaftsteuer, 5,5 % für den Solidaritätszuschlag und einem durchschnittlichen Hebesatz von 420 % für die Gewerbesteuer ergeben sich folgende zukünftige Steuerbe- bzw. -entlastungen:

	Aktive latente Steuern (latente Steueransprüche) TEUR	Passive latente Steuern (latente Steuerschulden) TEUR
Sachanlagevermögen (Vorjahr)	0 (0)	715 (530)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Vorjahr)	5.217 (4.307)	0 (0)
Sonstige Rückstellungen (Vorjahr)	11 (16)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	5.228 (4.323)	715 (530)

Der sich insgesamt ergebende Überhang an aktiven latenten Steuern wurde in Anwendung des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht bilanziert.

7. Haftungsverhältnisse

Gegenüber der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier besteht eine Haftungserklärung, welche auf maximal TEUR 50 begrenzt ist. Dabei handelt es sich um ein Bürgschaftsobligo. Mit einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften wird nicht gerechnet, da die Schuldner finanziell in der Lage sind, ihren Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Zugunsten der ODDSET Sportwetten GmbH wurde eine Sicherheit in Höhe von TEUR 1.090 gestellt. Mit der Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die ODDSET Sportwetten GmbH keinen eigenen Spielbetrieb unterhält.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 83.412 (Vorjahr TEUR 82.974) beinhalten Lotterie- und Wetteinnahmen (Lotterie- und Wetteinsätze zzgl. Bearbeitungsgebühren und ohne direkt mit den Einnahmen verbundene Lotteriesteuer) aus dem Eigengeschäft der Lotterien GlücksSpirale und Die Siegerchance von insgesamt TEUR 13.181 (Vorjahr TEUR 12.856), die Vergütung aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Land Rheinland-Pfalz von TEUR 66.229 (Vorjahr TEUR 65.878) sowie sonstige Umsatzerlöse von TEUR 4.002 (Vorjahr TEUR 4.240).

Die Lottereeinnahmen des Eigengeschäfts wurden in Rheinland-Pfalz erzielt.

2. Periodenfremde Erträge

Periodenfremde Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 17. Zudem bestehen sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 13.

3. Aufwendungen für das Spielgeschäft

Die Aufwendungen für das Spielgeschäft beinhalten Aufwendungen für die Gewinnausschüttung aus dem Eigengeschäft von TEUR 6.189 (Vorjahr TEUR 5.804) und Zweckabgaben an die GlücksSpirale- und Sieger-Chance-Destinatäre von TEUR 4.268 (Vorjahr TEUR 4.390) sowie Fördermittel Bingo von TEUR 183 (Vorjahr TEUR 185).

4. Außergewöhnliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Zuführung zur Pensionsrückstellung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von TEUR 534 (1/15 von TEUR 8.012 gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB).

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden wegen dauerhafter Wertminderung in Höhe von TEUR 380 vorgenommen.

5. Periodenfremde Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen resultieren aus Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Nachzahlungszinsen aufgrund einer Betriebsprüfung in Höhe von insgesamt TEUR 70. Zudem bestehen sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 97 (davon Blockumlagen TEUR 33).

E. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus abgeschlossenen Miet-, Wartungs- und Sponsoringverträgen u. ä. bestehen in einer Größenordnung von TEUR 4.143.

Weitere finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der Beteiligung an der ODDSET Sportwetten GmbH, München. Zugunsten der ODDSET Sportwetten GmbH wurde eine bedingte Darlehenszusage in Höhe von insgesamt TEUR 772 gestellt.

2. Personal

Insgesamt werden im Jahresdurchschnitt 175 (Vorjahr 178) Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt. Davon sind 140 Vollzeitmitarbeiter und 35 Teilzeitmitarbeiter.

Der Personalstand zum 31. Dezember 2018 beträgt 175 (Vorjahr 175) Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer, Auszubildende und Vorruheständige).

Zum Bilanzstichtag befinden sich insgesamt 4 (Vorjahr 6) Mitarbeiter im Vorruhestand.

Die Zahl der Mitarbeiter auf Vollzeitäquivalente gerechnet beträgt zum 31. Dezember 2018 160,05 (Vorjahr 161,03).

3. Abschlussprüferhonorare

Der Gesamtaufwand für Abschlussprüferleistungen beträgt TEUR 49:

Abschlussprüfung TEUR 23, davon Vorjahre TEUR 2, andere Bestätigungsleistungen TEUR 6, Steuerberatungsleistungen TEUR 0 und für sonstige Leistungen TEUR 20.

4. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit dem Land Rheinland-Pfalz bestehen folgende Verträge: Geschäftsbesorgungsvertrag zur Durchführung der von dem Land Rheinland-Pfalz veranstalteten Lotterien und Sportwetten.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Seit dem 1. Januar 2019 ist die Lotto Rheinland-Pfalz GmbH für drei Jahre der federführende Blockpartner für den Deutschen Lotto- und Totoblock.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

6. Gewinnverwendung

Es wird vorgeschlagen, dass TEUR 765 an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

7. Organe der Gesellschaft

Bezüglich der Angaben der Pensionsbezüge der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung wird von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Für die ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung (Geschäftsführer) und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen von insgesamt TEUR 4.187 ausgewiesen.

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

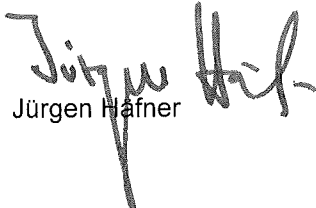
Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates beträgt TEUR 40.

Aufsichtsrat		
Vorsitzender	Dr. Stephan Weinberg	Staatssekretär im Ministerium der Finanzen
Stellv. Vorsitzender	Magnus Schneider	Regierungsdirektor a. D.
Stellv. Vorsitzender	Walter Desch	Oberstleutnant a. D.
Mitglieder	Karin Augustin (bis 16. Juni 2018)	Lehrerin
	Prof. Dr. Lutz Thieme (ab 16. Juni 2018)	Professor für Sportmanagement
	Hartmut Emrich	Sparkassenbetriebswirt a. D.
	Dr. Thomas Griese	Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten
	Daniela Schmitt	Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
	Dr. Thorsten Rudolph	Abteilungsleiter im Ministerium der Finanzen
	Nicole Steingaß	Regierungsdirektorin im Ministerium des Innern und für Sport
	Fred Pretz (bis 28. August 2018)	Bürgermeister
	Fritz Langenhorst (ab 29. August 2018)	Pensionär
	Alexander Wieland (bis 31. Dezember 2018)	Leitender Ministerialrat im Ministerium der Finanzen
	Barbara Reinert-Benedyczuk (ab 1. Januar 2019)	Ministerialrätin im Ministerium der Finanzen
	Dr. Falko Zink	Jurist

Geschäftsführung und Prokuristen		
Geschäftsführer	Jürgen Häfner	Jurist
Prokurist	Christof Röser	Jurist
Prokurist	Manfred Meder	Wirtschaftsinformatiker
Prokurist	Dirk Martin	Journalist

Koblenz, 29. März 2019

Lotto Rheinland-Pfalz GmbH
Geschäftsführung


Jürgen Häfner